

# Psychomotorik bewegt Systeme

## JUBILÄUMSTAGUNG

### PROGRAMM

**Freitag, den 18.09.2026**

- 8.30 Uhr** Öffnung Tagungsbüro
- 9.30 Uhr** Eröffnung und Grußworte
- 9.45 - 10.45 Uhr** Dialogischer Vortrag: „Psychomotorisches Arbeiten zwischen Responsivität und Unverfügbarkeit“  
**(Prof. Dr. Markus Dederich & Prof. Dr. Holger Jessel)**
- 11.15 - 12.45 Uhr** **1. Workshoprunde (1WSR)**  
Mittagspause
- 13.45 - 15.15 Uhr** Panel: „Systemübergreifend handeln – Psychomotorik im Übergang von Kita zu Schule und Sozialraum“  
**(Prof.in Dr. Stefanie Kuhlenkamp, Dr.in Caterina Schäfer, Prof.in Dr. Astrid Krus, Dr.in Stephanie Bahr, Pauline Brokers, Moderation: Dr.in Fiona Martzy)**
- 15.45 - 17.15 Uhr** **2. Workshoprunde (2WSR)**
- 17.15 - 17.30 Uhr** Ausklang
- 19.00 Uhr** **Sektempfang & Feier** in der Eventlocation „Am Bolzplatz“  
Sudetenstraße 69, 50354 Hürth



# 1WSR

## **Erste Workshoprunde (1WSR)** **mit Workshops, Seminaren, Austauschrunden**

- 1WSR – 1** **Horst Göbel & Karin Reth-Scholten:** Psychomotorik-Vereine – quo vadis?
- 1WSR – 2** **Prof.in Dr. Melanie Lietz:** Psychomotorik mit System!  
– Entwicklungslinien der Bewegung als Schlüssel für Sicherheit und Gesundheit in Institutionen der Kindheit
- 1WSR – 3** **Alexander Hetke & Lukas Jaworek:** Psychomotorik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – Bewegungstherapeutische Zugänge zwischen Körper, Beziehung und System
- 1WSR – 4** **Dr.in Caterina Schäfer:** Psychomotorik im Sportunterricht – Praktische Anregungen für einen entwicklungsorientierten und inklusiven Unterricht
- 1WSR – 5** **Corinna Ehrmann:** Bewegter Ganzttag - Spielen, bewegen, lernen – psychomotorische Impulse für einen bewegten und lebendigen Ganzttag
- 1WSR – 6** **Marlen Dambach:** „(M)eine Welt aus den Fugen“ – Kinder psychisch belasteter Eltern – Ein Grundlagenworkshop in Theorie und Praxis
- 1WSR – 7** **Nicole Seebach-Dietze:** Mittendrin ist mehr als nur dabei – Warum die Psychomotorik und die ICF aus demselben Holz geschnitzt sind
- 1WSR – 8** **Dominic Daleske:** Einstieg Gewaltprävention – Von Haltung, Herz und Hurensöhnen



# 2WSR

## Zweite Workshoprunde (2WSR)

mit Workshops, Seminaren, Austauschrunden

- 2WSR – 9 Olesja Hoffmann:** Der gute Grund für herausforderndes kindliches Verhalten
- 2WSR – 10 Sihna Lind:** Psychomotorische Praxis bei Kindern mit Autismus – Ressourcenorientierte Förderung und autismusfreundliche Gestaltung psychomotorischer Angebote
- 2WSR – 11 Sina Allkemper:** Selbstbegegnung in Bewegung – Psychomotorische Angebote für Erwachsene in Psychiatrie und Psychotherapie
- 2WSR – 12 Prof. Dr. Stefan Schache:** Behindernde Psychomotorik? – Heilpädagogik und Psychomotorik in Theorie und Praxis
- 2WSR – 13 Thesi Zak:** „Bewegte und bewegende Brücken“ ... zu Menschen mit Demenz bzw. schwerer, mehrfacher Behinderung
- 2WSR – 14 Nora Jaffan:** Lernen in, durch und mit Bewegung
- 2WSR – 15 Aida Kopic & Prof. Dr. J. Lemmer Schmid:** Bildung bewegt sich! – Psychomotorische Perspektiven auf ein entwicklungsorientiertes Bildungsverständnis

**Anmeldung** und weitere Informationen unter [www.dakp.de](http://www.dakp.de) oder hier:



**1WSR – 1 | Horst Göbel & Karin Reth-Scholten****TITEL: Psychomotorik-Vereine – quo vadis?**

---

*BESCHREIBUNG:* Etliche unserer Psychomotorik-Vereine blicken inzwischen auf erfolgreiche Jahrzehnte zurück. Der Workshop gibt Zeit für einen aktuellen Austausch und für Inspirationen zu Fragen wie: Was haben wir erreicht? Wie gelingt der Generationenwechsel? Wie gründe ich einen Psychomotorik-Verein? Erfolgswege zur Personal- und Raumakquise, Finanzierungsmodelle, Chancen eines Netzwerks, Modell Psychomotorik-Kita.

**1WSR – 2 | Prof.in Dr. Melanie Lietz****TITEL: Psychomotorik mit System! – Entwicklungslinien der Bewegung als Schlüssel für Sicherheit und Gesundheit in Institutionen der Kindheit**

---

*BESCHREIBUNG:* Die psychomotorische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist aktuell mit gesellschaftlich-strukturellen Herausforderungen konfrontiert. Psychomotoriker\*innen geraten zum Teil unter Legitimationsdruck, um mit Kindern und Jugendlichen auf der Entwicklungs- und Erfahrungsebene zu arbeiten.

Im Workshop wird genau hier angesetzt! Entwicklungslinien der Bewegung als Schlüssel für Sicherheit und Gesundheit in der psychomotorischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu begreifen, argumentativ zu untermauern sowie gesellschaftlich-strukturell einzuordnen, sind dabei zentrale Themen, mit denen wir uns gemeinsam auseinandersetzen.

Die systemisch geprägte Betrachtung des psychomotorischen Handelns für kindliche Entwicklungsprozesse steht dabei ebenso im Fokus wie eine fachliche Einordnung mit der Betrachtung der gesetzlichen Grundlegung, um im System gesundheitsrelevant bewegt mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten zu können.

**1WSR – 3 | Alexander Hetke & Lukas Jaworek****TITEL: Psychomotorik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – Bewegungstherapeutische Zugänge zwischen Körper, Beziehung und System**

---

*BESCHREIBUNG:* Psychomotorische Therapie eröffnet in der Kinder- und Jugendpsychiatrie besondere Zugänge zu Erleben, Verhalten und Beziehung. Über Bewegung, Spiel und Körpererfahrung können Kinder und Jugendliche Selbstwirksamkeit, Emotionsregulation und soziale Interaktion unmittelbar erfahren und erproben. Der Workshop gibt praxisnahe Einblicke in die bewegungsorientierte therapeutische Arbeit im kinder- und jugendpsychiatrischen Setting. Anhand von Fallbeispielen und kurzen praktischen Sequenzen werden psychomotorische Ansätze vorgestellt, die auf den klinischen Erfahrungen der Fachabteilung für Klinische Psychomotorische Therapie der LWL-Klinik Hamm basieren.

**1WSR – 4 | Dr.in Caterina Schäfer**

**TITEL: Psychomotorik im Sportunterricht – Praktische Anregungen für einen entwicklungsorientierten und inklusiven Unterricht**

---

*BESCHREIBUNG:* Bewegung, Spiel und Sport können in Schule gezielt zur Förderung motorischer, sozial-emotionaler und kognitiver Entwicklungsprozesse genutzt werden. In zunehmend heterogenen Lerngruppen bietet ein psychomotorischer Ansatz Möglichkeiten, Vielfalt im Sportunterricht anzuerkennen und allen Schüler\*innen eine aktive Teilhabe zu ermöglichen. Im Workshop werden zentrale Prinzipien der Psychomotorik mit aktuellen Konzepten eines erziehenden und inklusiven Sportunterrichts verbunden. Praxisnahe Beispiele und Reflexionsimpulse zeigen, wie ein psychomotorisch orientierter Sportunterricht geplant, durchgeführt und nachbereitet werden kann.

**1WSR – 5 | Corinna Ehrmann**

**TITEL: Bewegter Ganzttag - Spielen, bewegen, lernen – psychomotorische Impulse für einen bewegten und lebendigen Ganzttag**

---

*BESCHREIBUNG:* Wie kann Bewegung den Ganzttag bereichern – auch ohne Turnhalle und mit wenig Material?

In diesem praxisorientierten Workshop lernen die Teilnehmenden vielfältige psychomotorische Ideen und Spiele kennen, die sich leicht in den Ganzttag integrieren lassen. Gemeinsam erproben wir bewegte Aktivitäten für Klassenzimmer, Flur und Schulhof, die Kinder und Jugendliche aktivieren, ihre Wahrnehmung fördern und soziale Kompetenzen stärken. Dabei geht es um kreative, alltagstaugliche Ideen mit einfachen und kostengünstigen Materialien. Wir schauen uns auch an, wie Lernzeiten und Hausaufgaben durch Bewegung unterstützt werden können. Der Workshop bietet praktische Anregungen, die sofort im Ganzttag umgesetzt werden können – für mehr Freude, Aktivität und ganzheitliches Lernen im Schulalltag.

**1WSR – 6 | Marlen Dambach**

**TITEL: „(M)eine Welt aus den Fugen“ – Kinder psychisch belasteter Eltern – Ein Grundlagenworkshop in Theorie und Praxis**

---

*BESCHREIBUNG:* Hohe dauerhafte psychische Belastungen oder Erkrankung wirken auf das ganze Familiensystem und werden deshalb auch als „Familienerkrankung“ bezeichnet.

Familienmitglieder erleben in diesem Zusammenhang Herausforderungen in vielen bedeutsamen Lebensbereichen. Vor für Kinder ergeben sich dadurch unverständliche und verunsichernde Situationen. In diesem Workshop werden wir uns theoretisch und praktisch mit grundlegenden Inhalten zu psychischen Erkrankungen im System der Familie auseinandersetzen und dabei das Erleben des Kindes in den Fokus nehmen.

Neben Wissensvermittlung, Bewusstwerdung und Verstehen soll dieser Workshop ressourcenorientierte Impulse für die psychomotorische Praxis geben.

**1WSR – 7 | Nicole Seebach-Dietze**

**TITEL: Mittendrin ist mehr als nur dabei – Warum die Psychomotorik und die ICF aus demselben Holz geschnitzt sind**

---

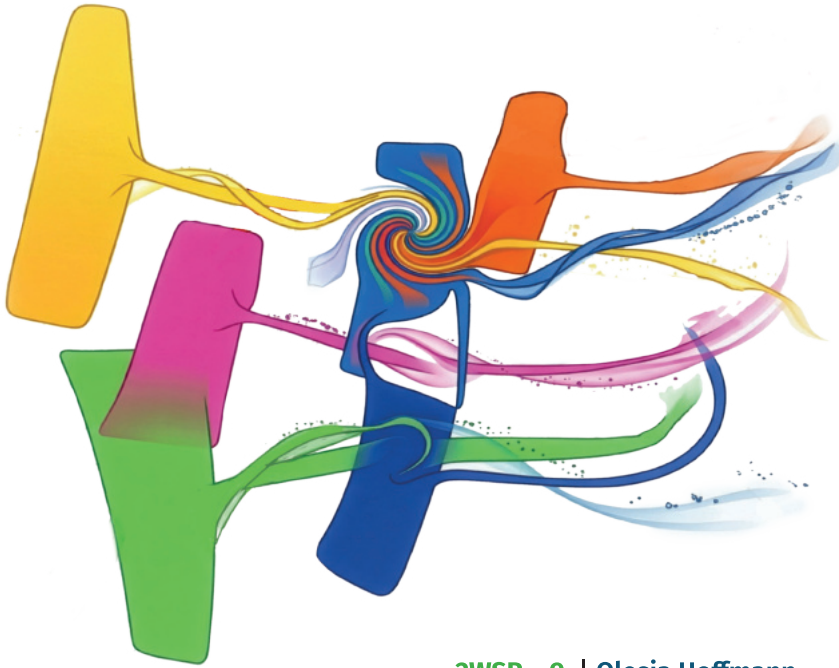
*BESCHREIBUNG:* In der Psychomotorik haben wir schon immer einen besonderen Blick auf die individuellen Möglichkeiten von Menschen und gestalten Umwelten, in denen Teilhabe funktioniert. Wir legen den Fokus auf gelingende Situationen und individuelle Entwicklungsgeschichten. Wir lieben es bunt, finden normal langweilig und genießen die Herausforderungen, die das Leben mit Menschen mit sich bringt. Von daher sind das Konzept der Psychomotorik und das Konzept der ICF zwei Systeme, die wunderbar miteinander harmonieren. Wir wollen an diesem Tag den Blick auf die Formulierung von Teilhabezielen werfen, wie sie der Gesetzgeber verlangt, die gemeinsame Haltung dahinter entdecken und Ideen zur Förderung dieser in psychomotorischen Situationen entwickeln.

**1WSR – 8 | Dominic Daleske**

**TITEL: Einstieg Gewaltprävention – Von Haltung, Herz und Hurensöhnen**

---

*BESCHREIBUNG:* Dieser praxisorientierte Workshop beleuchtet die Bedeutung psychomotorischer Ansätze für die Gewaltprävention in Schule und Jugendhilfe. Gewalt zeigt sich in unserem pädagogischen Alltag in den vielfältigsten Formen. Doch wann fängt Gewalt an und ist Gewalt immer böse? Wie löse ich einen Konflikt, ohne dabei den positiven Bezug zum Gegenüber zu verlieren? Wie kann ich mit psychomotorischen Methoden gewaltpräventiv handeln? In diesem Workshop erleben die Teilnehmenden, wie psychomotorische Ansätze präventiv wirken. Durch praxisnahe Übungen, eine Prise Humor und das eigene Erleben wird der Transfer in den pädagogischen Alltag unterstützt.



**2WSR – 9 | Olesja Hoffmann**

**TITEL: Der gute Grund für herausforderndes kindliches Verhalten**

---

*BESCHREIBUNG:* Es sind die vielen kleinen Beispiele aus dem beruflichen und privaten Alltag, die uns zeigen, dass der gute Grund unser wichtigstes pädagogisches Mittel sein sollte. Kinder haben immer einen Grund für ihr Verhalten. Heftige Emotionen sind immer ein Signal an uns, dass irgendetwas nicht stimmt. Alles, was ein Mensch zeigt, macht Sinn in seiner Geschichte. Es geht darum, die richtige Balance zu finden: Einerseits wollen wir verstehen, dass dieses herausfordernde Verhalten für die Kinder und Jugendlichen Sinn macht. Andererseits ist es unser Auftrag, Grenzen transparent zu kommunizieren und zu setzen und nicht einfach jedes Verhalten gutzuheißen. Allein durch den Perspektivwechsel mit Hilfe des guten Grundes ist es möglich, mit dem Kind auf Augenhöhe zu kommunizieren. Das Herausfinden und Ernstnehmen der Gründe für einen emotional geäußerten Widerstand nimmt das Kind als Persönlichkeit wahr, bietet Beziehung an und ermöglicht einen Veränderungs-, also einen Lernprozess.

**2WSR – 10 | Sihna Lind**

**TITEL: Psychomotorische Praxis bei Kindern mit Autismus  
– Ressourcenorientierte Förderung und autismusfreundliche  
Gestaltung psychomotorischer Angebote**

---

*BESCHREIBUNG:* Erfahren Sie, welchen Beitrag die Psychomotorik in der Begleitung von Kindern im Autismus-Spektrum und ihren Familien leisten kann. Der Workshop beleuchtet, wie Kinder mit Autismus von psychomotorischen Angeboten profitieren können und welche Rahmenbedingungen dafür hilfreich sind. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung einer autismusfreundlichen psychomotorischen Praxis, die Besonderheiten, Bedürfnisse und Stärken der Kinder berücksichtigt. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele wird gezeigt, wie Psychomotorikstunden strukturiert und wie Ressourcen, Interessen und individuelle Zugänge der Kinder gezielt aufgegriffen werden können.

**2WSR – 11 | Sina Allkemper**

**TITEL: Selbstbegegnung in Bewegung – Psychomotorische Angebote für Erwachsene in Psychiatrie und Psychotherapie**

---

*BESCHREIBUNG:* Menschen können in psychiatrischen und psychotherapeutischen Kontexten über Körper- und Bewegungserfahrungen tiefe Einsichten in ihre Lebensgeschichte und typische Verhaltensmuster gewinnen. In diesem Workshop erleben wir praxisnah und in eigener Erfahrung gemeinsam, wie Entwicklungs- und Beziehungsthemen in Bewegung erfahrbar und damit der Reflexion verfügbar gemacht werden können. Psychomotorische Angebote zur Selbstbegegnung werden vorgestellt, die Entwicklungs- und therapeutische Prozesse anstoßen und unterstützen können. Auch die Körperwahrnehmung kommt hier natürlich nicht zu kurz.

**2WSR – 12 | Prof. Dr. Stefan Schache**

**TITEL: Behindernde Psychomotorik? – Heilpädagogik und Psychomotorik in Theorie und Praxis**

---

*BESCHREIBUNG:* Die Psychomotorik und Heilpädagogik blicken auf eine gemeinsame Geschichte, die aber nicht immer synchrone Entwicklungen hervorgebracht hat. In dem Workshop wollen wir uns in Bewegungssituationen diesem Verhältnis nähern und immer wieder fragen, behindert die Psychomotorik Entwicklungsbegleitungen? Uns stehen hierfür Menschenbilder, Bewegungs- und Behinderungsmodelle sowie methodische Ausrichtungen zur Verfügung.

**2WSR – 13 | Thesi Zak**

**TITEL: „Bewegte und bewegende Brücken“ ... zu Menschen mit Demenz bzw. schwerer, mehrfacher Behinderung**

---

*BESCHREIBUNG:* In diesem praxisorientierten Workshop werden unterschiedliche Anregungen und Impulse zur Errichtung bewegter und bewegender Brücken zu Menschen in einer heterogenen Gruppe vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Gemeinsam werden wir Antworten finden auf die Frage, wie man den teilnehmenden Menschen einer bunt gemischten Gruppe von mobilen und immobilen, geistig fitteren und geistig schwer beeinträchtigten Menschen, zur selben Zeit, am selben Ort, im selben Angebot, individuell gerecht werden kann. Videoeinblicke runden das eigene Erleben ab.

**2WSR – 14 | Nora Jaffan**

**TITEL: Lernen in, durch und mit Bewegung**

---

*BESCHREIBUNG:* Psychomotorik hat in den vergangenen Jahren in der Schulvorbereitung im Kindergarten und der Schuleingangsstufe in der Grundschule an großer Bedeutung gewonnen. Durch erlebnis- und bedürfnisorientierte Bewegungs- und Wahrnehmungsimpulse gelingt es, Kinder in ihrer sozial-emotionalen, senso-motorischen und kognitiven Entwicklung zu begleiten und deren soziale Teilhabe und Schulbereitschaft zu fördern. Psychomotorik verbindet nicht nur Kinder miteinander, sondern auch aufeinander aufbauende Systeme wie die bei der Transition beteiligten.

**2WSR – 15 | Aida Kopic & Prof. Dr. J. Lemmer Schmid**

**TITEL: Bildung bewegt sich! – Psychomotorische Perspektiven auf ein entwicklungsorientiertes Bildungsverständnis**

---

*BESCHREIBUNG:* In Zeiten rasant zunehmender Vielfalt, Handlungsoptionen und Ungewissheiten braucht die Welt von morgen reflektierte und starke Persönlichkeiten, die Komplexität und Herausforderungen bewältigen und ihre Umwelt aktiv und verantwortungsbewusst mitgestalten. Aus einer sogenannten „Entwicklungsorientierten Bildungsperspektive“ sind nicht nur die Lernenden, sondern auch Lehrende und das gesamte Bildungssystem aktuell herausgefordert in Bewegung zu kommen. In diesem Workshop werden anhand praktischer Erfahrungssituationen die besondere Perspektive der Psychomotorik sowie die sich verändernde Rolle der Fach- und Lehrkräfte im Kontext der Persönlichkeitsentwicklung in Bildungskontexten gemeinsam beleuchtet. Hierfür sollen die 23 „Inner Development Goals“ (IDG´s) exemplarisch als Explorationsfeld und Diskussionsgrundlage dienen.